



Hilfsgemeinschaft
der Blinden und Sehschwachen Österreichs

Tätigkeitsbericht 2018



Vorwort

Seit zwei Jahren stehen wir nun in der Verantwortung, die Hilfgemeinschaft zu leiten. Wir haben dabei auf Bewährtes gesetzt und einige Veränderungen vorgenommen. Manches, etwa unser neuer Standort in der Greiseneckergasse, machen dies auch nach außen deutlich.

Auch die internen Strukturen und Prozesse wurden den Erfordernissen an einen modernen, aber traditionsbewussten Verein angepasst. Die Hilfgemeinschaft kann auf einen soliden Stab kompetenter Mitarbei-

terinnen und Mitarbeiter zählen und steht wirtschaftlich äußerst solide da.

Wir blicken auf das Jahr 2018 mit Stolz und Zufriedenheit, aber auch mit Demut, zurück und es ist uns bewusst, dass wir immer neue Herausforderungen zu bewältigen haben! Globalisierung und Digitalisierung sind Themen, vor denen wir nicht unsere Augen verschließen dürfen. Es gilt, Änderungen in den gesetzlichen und sozialen Rahmenbedingungen im Blick zu behalten und zeitgerecht darauf zu reagieren.



Vorstandsvorsitzender Prof. Dr. Elmar Fürst und Vorstand Mag. Klaus Höckner

Den Fokus der HG bildet natürlich das Mitgliederservice! Wir kümmern uns mit Freude und Engagement um unsere Mitglieder und bieten eine Vielfalt an unterschiedlichen Serviceleistungen an. Der vorliegende Tätigkeitsbericht gibt Ihnen einen Überblick über das Arbeitsjahr 2018, gibt Rechenschaft über die Verwendung der uns anvertrauten Mittel und wagt auch schon einen kleinen Ausblick auf das Jahr 2019, das wiederum viel Neues und Gutes bereithält.

Von ganzem Herzen möchten wir uns bei all unseren treuen Spenderinnen und Spendern bedanken. Wir bitten Sie, uns auch weiterhin zur Seite zu stehen, damit wir auch in Zukunft das Leben von sehbehinderten oder blinden Menschen erleichtern können!.

Prof. Dr. Elmar Fürst
Vorsitzender

Mag. Klaus Höckner
Vorstand

Beratung

Die Beratungsabteilung im ersten Stock des Beratungszentrums ist das Herzstück der Hilfsgemeinschaft. Die erste Anlaufstelle für alle, die bereits Mitglied sind oder die es werden wollen. Aber auch Angehörige finden hier wichtige Informationen und hilfreiche Unterstützung.

Die freundlichen und kompetenten Mitarbeiterinnen hören erst einmal zu. Dann suchen sie gemeinsam mit den Klientinnen und Klienten nach der passenden Lösung für die jeweilige Problemstellung.

Das Beratungsangebot ist vielfältig: Unterstützung bei Pflegegeldanträgen, sozialrechtliche Beratung, Unterstützung bei der Finanzierung eines Blindenführhundes, Hilfsmittelberatung, Lesegeräte-Verleih und Low-Vision-Beratung werden gerne in Anspruch genommen. Im Bedarfsfall wird auch der Kontakt zu psychologischer Beratung vermittelt. Die Mitgliedschaft bei der Hilfsgemeinschaft ist kostenlos und bietet viele, meist ebenfalls kostenlose, Angebote.

Werden Sie Mitglied!

Die Mitgliedschaft ist für sehbehinderte oder blinde Menschen kostenlos und bringt viele Vorteile, wie ein umfangreiches Freizeitangebot, sowie zahlreiche Beratungs- und Serviceleistungen. Sie benötigen einen aktuellen Befund Ihres

Augenarztes, Ihrer Augenärztin und können einen Termin für ein unverbindliches Gespräch im Beratungszentrum vereinbaren. Viele Informationen finden Sie auch auf unserer Website www.hilfsgemeinschaft.at.



Die freundlichen Mitarbeiterinnen bemühen sich immer um die optimale Lösung!

Angebote für Mitglieder

Gemeinsam macht es einfach mehr Spaß! Deshalb gibt es in der Hilfsgemeinschaft ein breites Angebot an unterschiedlichen Kursen und Gruppenangeboten für Mitglieder. Viele Menschen, deren Sehvermögen sich beispielsweise durch Krankheit oder Alter verschlechtert hat, vermissen ihre gewohnten Freizeitbeschäftigungen.

In der Hilfsgemeinschaft finden sie einerseits die Rahmenbedingungen, die trotz Sehbehinderung Sicherheit vermitteln, andererseits Gleichgesinnte, mit denen gemeinsame Hobbies geteilt werden können. Für die Sportlichen gibt es organisierte Wanderungen, eine Dartsgruppe und sogar Lauftraining mit dem Blindenstock. Kulturinteressierte können aus einem interessanten Angebot an Führungen wählen und Kreative besuchen die Singgruppe, spielen

in der Theatergruppe mit oder kommen zu verschiedenen Workshops. Kinder und Jugendliche können mit den „Sehsternen“ jeden Monat spannende Aktivitäten erleben. Aber auch die Braille-Schrift kann erlernt, Englisch Konversation betrieben oder Vorträge zu Gesundheits- und Vorsorgethemen besucht werden.

Das Besondere daran: oft sind die Gruppenleiterinnen und Gruppenleiter selbst aus der Gruppe der Menschen mit Sehbehinderung. Sie sind ursprünglich als Betroffene zur Hilfsgemeinschaft gekommen und haben dann angeboten, ihr eigenes Talent einzubringen und andere daran teilhaben zu lassen.

Aktuelle Informationen zu den Freizeitangeboten: <https://www.hilfsgemeinschaft.at/veranstaltungen-freizeit>



Angebot für Bewegungshungrige ...



... für Sangesfreudige ...



... für Sportliche ...



... auf jeden Fall mit Spaß!

Freiwilligenarbeit



Die freiwilligen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter leisten wertvolle Arbeit und haben gemeinsam Spaß daran

In der Hilfgemeinschaft engagieren sich rund 150 freiwillige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und leisten ca. 12.500 Stunden freiwilliger Tätigkeit. Eine große Gruppe sind Studenten und junge Erwachsene die Besuchsdienste und die Ampelpatenschaft machen oder Freizeitgruppen leiten. Mehr als die Hälfte unserer Freiwilligen sind allerdings Menschen, die kurz vor ihrer Pension stehen oder bereits in Pension sind.

Für jede dieser Gruppen mit ihren unterschiedlichen Bedürfnissen, Fähigkeiten und Zeitressourcen gibt es in der Hilfgemeinschaft gute Möglichkeiten sich zu engagieren.

Immer wieder stellt sich die Frage: Warum gibt es so viele Menschen, egal ob mit oder ohne Sehbehinderung, die sich in ihrer

Freizeit freiwillig engagieren? Die häufigsten Gründe, die bei Erstgesprächen mit Interessentinnen und Interessenten angegeben werden, sind, dass sie etwas zurückgeben möchten, weil sie selbst Hilfe erhalten haben oder ganz einfach ein zufriedenes und erfülltes Leben führen.

Die Freiwilligenarbeit kann Bereiche erfüllen, die im Berufsalltag, im Studium oder der Pension zu kurz kommen. Für jemanden da sein, das ist etwas ganz Besonders. Man tut einen Dienst an der Gesellschaft, für seine Mitmenschen, das kann sehr erfüllend sein. Wenn Sie sich bei uns freiwillig für sehbehinderte und blinde Menschen engagieren wollen, klären wir in einem Erstgespräch gerne ab, wie Sie Ihre Fähigkeiten und Kenntnisse am besten bei uns einbringen können.

Kontakt:

Fiona Marschütz, Tel. 01/330 35 45 – 38
marschuetz@hilfsgemeinschaft.at

Spenden

In unserem Tätigkeitsbericht wollen wir auch die Gelegenheit nutzen, Danke zu sagen. Danke an alle unser Spender, ohne die es an dieser Stelle nichts zu berichten gäbe: denn nur durch Ihre finanzielle Unterstützung ist unsere Arbeit möglich.

Durch die neuen gesetzlichen Regelungen zur ‚Spendenabsetzbarkeit NEU‘ müssen wir – wie alle spendenempfangenden Organisationen – die Spendensummen des Vorjahres an das Finanzamt melden, wenn unsere Spenderinnen und Spender uns ihr Geburtsdatum geben, uns zur Übermittlung ermächtigen und somit ihre Spende automatisch absetzen können. Wer das nicht möchte, ist dazu nicht verpflichtet und kann die Spende nicht steuerlich geltend machen.

Zehntausende Anrufe, Emails und Antwortkarten zu der neuen Regelung haben uns

im Vorjahr erreicht. Alle Fragen dazu beantworten wir Ihnen gerne telefonisch unter 01/330 35 45 – 0 oder per Email spenden@hilfsgemeinschaft.at.

Ihre Spende ist in der Hilfsgemeinschaft in besten Händen.

In der Liste der spendenbegünstigten Organisationen finden Sie uns unter der Registrierungsnummer SO 1208.

Der Hilfsgemeinschaft wird das Österreichische Spendengütesiegel schon seit seiner Einführung jedes Jahr erneut verliehen. Sie finden uns unter der Registrierungsnummer 05268

Wir freuen uns, dass so viele Menschen mit ihrer Spende dazu beitragen, das Leben sehbehinderter und blinder Menschen zu verbessern.



Stellvertretend für jene, denen die Spenden zu Gute kommen, sagt das Team der Fundraising-Abteilung DANKE!

Spendenkonto:

IBAN: AT56 6000 0000 0767 0000

BIC: BAWAATWW

Testamente und Vermächtnisse

Christine Stenger hat sich 2010 entschlossen, ein Testament zugunsten der Hilfsgemeinschaft zu errichten. **„Uns alle eint der Wunsch, die Welt für sehbehinderte und blinde Menschen noch etwas lebenswerter zu machen.“**

Seit über 80 Jahren setzen wir uns für ein selbstbestimmtes Leben seheingeschränkter Menschen ein, wobei wir uns größtenteils über Spenden finanzieren.

Testamentsspenden haben eine lange Tradition in der Hilfsgemeinschaft und sind eine besonders wertvolle Unterstützung. Daraus

entwickelt hat sich ein **individuelles Beziehungsprogramm** für Menschen, die ein Testament zu Gunsten der Hilfsgemeinschaft machen. Denn **wir möchten unseren Testamentsspendern schon zu Lebzeiten etwas zurückgeben**. Wir stehen in regelmäßigem Kontakt und helfen bei diversen Herausforderungen im Alltag.

Auch nach dem Ableben bleiben wir ein verlässlicher Partner und kümmern uns z.B. um das Begräbnis oder die Grabpflege. Sehr wichtig ist uns, die Wünsche der Testamentsspenders umzusetzen und in ihrem Sinn zu handeln.



Die Mitarbeiterinnen Alexandra Kleinheinz
und Waltraud Portner-Frisch mit Testaments-
spenderin Christine Stenger



Falls Sie mit Ihrem letzten Willen blinden Menschen helfen wollen,
informieren Sie unsere Mitarbeiterinnen vertrauensvoll und unverbindlich:

Mag. Waltraud Portner-Frisch, Montag bis Freitag,
Tel. 01/330 35 45 – 39, portner-frisch@hilfsgemeinschaft.at
Alexandra Kleinheinz, Montag, Dienstag, Donnerstag,
Tel. 01/330 35 45 – 30, kleinheinz@hilfsgemeinschaft.at

Waldpension

Mitten in der Buckligen Welt, in Hohegg bei Grimmenstein liegt das Seniorenwohnhaus Waldpension. Hier verbringt man gerne seinen Urlaub oder wohnt dauerhaft dort. Zusätzlich verfügt die Waldpension über einen modernst ausgestatteten Pflegebereich mit zwölf Pflegebetten.

Ein Seerosenteich im weitläufigen Garten, der Marterlpark und das gemütliche Kaffeehaus mit sonniger Terrasse laden Bewohner sowie Besucher zum Verweilen und Spazieren ein. Das Haus- und Gartenareal ist barrierefrei, die kontrastreiche Gestaltung ermöglicht es auch sehbehinderten Menschen, sich alleine zurechtzufinden. Birgit Ofenböck, Leiterin der Waldpension: „Unser größtes Anliegen ist es, den Aufenthalt für unsere Gäste so heimelig wie möglich zu gestalten. Aus diesem Grund bemüht sich unser kompetentes Team sehr individuelle Wünsche zu berücksichtigen. Darüber hinaus bieten wir ein vielfältiges Freizeitangebot und kochen täglich frische Mahlzeiten in unserer hauseigenen Küche.“

Unsere Bewohnerinnen und Bewohner sollen sich hier wohl fühlen und entspannen können. Das ist unsere Motivation!“

Wer sich für die Waldpension interessiert, kann im Rahmen einer Schnupperfahrt das Haus besuchen. Bei einer ausführlichen Hausführung lernt man die Waldpension kennen und kann auch gleich alle Fragen stellen, die im Hinblick auf einen möglichen Aufenthalt auftauchen können.

Nähere Informationen:
www.waldpension.at



Die hellen, freundlichen Zimmer ...



**... bieten einen wunderbaren
Ausblick.**

**Birgit Ofenböck, Leiterin, und
ihre Stellvertreterin Diana Wolf-
Reisenauer (links) leiten die Wald-
pension mit viel Herz**



Schulungen

Die Anforderungen von Menschen mit Sehbeeinträchtigungen einer breiten Öffentlichkeit zugänglich und verständlich zu machen ist eine unserer zentralen Aufgaben. Im Rahmen von Sensibilisierungsschulungen können wir dies anhand persönlicher Selbsterfahrungen unter der Anleitung von selbst Betroffenen realisieren. 2018 markierte für den Schulungsbereich der Hilfsgemeinschaft eine entscheidende Weiterentwicklung.

Zunächst ist die enorme Vielzahl an durchgeführten Schulungen zu nennen.

Neben der Ausweitung bestehender Angebote im Pflegebereich (etwa Vinzentinum oder Barmherzige Brüder) wurde auch die Sensibilisierung von Schülerinnen und Schülern deutlich ausgeweitet. Im Rahmen der Volksschulgesundestage von FEMSüd etwa wurden mehr als 600 Kinder erreicht.



Petra Wrba bei der Sensibilisierungsschulung im Rahmen der Kinder-Uni.



**Teilnehmer des Boys Day Workshops
beim Selfie mit Christian Vogelauer.**

Darüber hinaus wurden noch Schulungen für Unternehmen sowie für die Hilfsgemeinschaft selbst durchgeführt und Veranstaltungen wie der Girls bzw. Boys Day oder Diversity unterstützt.

Der zweite wesentliche Entwicklungspfeiler ist die Professionalisierung des Angebots in Form eines Baukastensystems, das es uns ermöglicht, individuell abgestimmte

Schulungen für den jeweiligen Bedarf verschiedenster Zielgruppen schnell zu gestalten und anzubieten.

Für 2019 ist an eine weitere Ausdehnung des Angebots gedacht, wobei etwa schon mit dem Österreichischen Roten Kreuz oder dem Wiener Konzerthaus erste Interessenten vorhanden sind.

Vernetzung

Zusammenarbeit auf internationaler und nationaler Ebene ist ein wichtiges Anliegen von Vorstand Klaus Höckner. Neben den regelmäßigen Tätigkeiten im European Disability Forum (EDF) und im österreichischen Behindertenrat sind es neue Herausforderungen, die am Horizont auftauchen. Klaus



Vortragstätigkeit ist ein wesentlicher Bestandteil des Arbeitsgebiets von Klaus Höckner

Höckner wurde als Mitglied der sogenannten High-Level Expertengruppe zum Thema Künstliche Intelligenz bei der Europäischen Kommission berufen.

Diese Gruppe, bestehend aus 52 unabhängigen Mitgliedern, wird einen Vorschlag für Leitlinien zur Ethik und für Politikempfehlungen in der künstlichen Intelligenz ausarbeiten, und dies über einen Zeitraum von zwei Jahren. KI und ähnliche Technologien werden auch - und vor allem - Einfluss auf die Gruppe der behinderten Menschen haben.

Hier gilt es, die Entwicklung zu beobachten, um Verschlechterungen abzuwenden, aber auch vor allem die Chancen, die sich hier bieten, nicht zu übersehen. In diesem Zusammenhang werden auch unsere Anstrengungen in der internationalen und nationalen Standardisierung verstärkt. Nationale und internationale Projekte und damit die Zusammenarbeit werden ebenfalls fortgeführt bzw. verstärkt.



auch bei der UNO wurden die Anliegen von Menschen mit Sehbehinderung und Blindheit vorgebracht.



Klaus Höckner ist einer von 52 internationalen Experten für Künstliche Intelligenz.



Die internationalen Meetings erfordern viel Reisetätigkeit.

Projekte

Im Bereich der Projektentwicklung wurden 2018 einige zentrale Impulse gesetzt. Neben bestehenden Themenfeldern konnten auch neue Bereiche aufgegriffen werden und zahlreiche Kooperationen mit Start-Ups aber auch etablierten Unternehmen gestartet und vertieft werden.

Mit dem Projekt WADcher ist die Hilfsgemeinschaft an der Entwicklung einer wesentlichen Grundlage zur Umsetzung der Web Accessibility Directive beteiligt. Zusammen mit den Aktivitäten zur Entwicklung und Unterstützung von WACA sowie CWAE durch den Vorstand, hat die Hilfsgemeinschaft den Bereich des barrierefreien Webs wesentlich mitgestaltet.

Um Streaming-Inhalte für Menschen mit Sehbehinderungen besser zugänglich zu machen, entwickeln wir in Kooperation mit AIT und VIDE BIS im Projekt OptiVid digitale Verbesserungslösungen für Videos.

Auch die Aktivitäten rund um Navigationslösungen zur selbstbestimmten Orientierung im öffentlichen Raum wurden weiter vorangetrieben. Hier wurde mit den Projekten POPTIS, VUK sowie Unterstützung von GuideMe ein lang bestehender Schwerpunkt fortgesetzt.

Zur Unterstützung unserer arbeitenden und arbeitssuchenden Mitglieder wurde im Rahmen des Projekts LAMSA eine Förderungsmöglichkeit für das Low-Vision Abklärungs-Angebot geschaffen.



Hilfsgemeinschaft
der Blinden und Sehschwachen

Besser Sehen.
Mehr Qualität.



Ihr starker
für schwache



Klaus Hoekner
CEO
Austrian Association supporting
the blind and visually impaired
Austria
Zero Project

Projektpartner Christian Zehetgruber, VIDEBIS, und Klaus Höckner, Hilfsgemeinschaft, präsentieren den Abschluß des Projekts VUK.

Finanzen

Mittelherkunft

I.	Spenden	4.136.703,40	
	a) ungewidmete Spenden		4.136.703,40
	Spenden		1.299.548,86
	Vermächtnisse		2.837.154,54
	b) gewidmete Spenden		0,00
	Spenden		0,00
	Vermächtnisse		0,00
II.	Mitgliedsbeiträge	13.032,70	
III.	betriebliche Einnahmen	81.856,06	
	a) betriebliche Einnahmen aus öffentlichen Mitteln (Pensionskostenzuschüsse)		0,00
	b) Seniorenwohnhäuser		0,00
	c) sonstige betriebliche Einnahmen		81.856,06
IV.	Subventionen und Zuschüsse der öff. Hand	148.214,92	
V.	Sonstige Einnahmen	462.171,21	
	a) Vermögensverwaltung		241.262,65
	b) Lotterien		78.497,00
	c) Erlös verkaufter Anlagen		622,73
	d) sonstige andere Einnahmen		141.788,83
VI.	Auflösung v. Passivposten für noch nicht widmungsgemäß verwendete Spenden bzw. Subventionen	0,00	
VII.	Auflösung von Rücklagen	61.861,78	
VIII.	Finanzergebnis und Steuern	-9.662,18	
IX.	Jahresverlust	0,00	
Summe Mittelherkunft		4.894.177,89	

Mittelverwendung

I.	Leistungen für die statutarischen Zwecke	2.189.269,71
	a) Mitgliederservice	1.192.918,50
	b) Informationstätigkeit	748.064,82
	c) Seniorenwohnhäuser	248.286,39
II.	Spendenwerbung	787.591,45
III.	Verwaltungsausgaben	302.413,27
	a) Allgemeine Organisationsverwaltung	259.783,21
	b) Spendenverwaltung gem. §4a	42.630,07
IV.	Sonstiger Aufwand	165.558,34
	a) sonstige Aufwendungen	165.558,34
V.	Zuführung zu Passivposten für noch nicht wid- mungsgemäß verw. Spenden bzw. Subventionen	0,00
VI.	Zuführung von Rücklagen	1.222.040,00
VII.	Jahresüberschuss	227.305,12
Summe Mittelverwendung		4.894.177,89

Ausblick 2019

Auch das laufende Jahr ist sehr ereignisreich und spannend für unsere Hilfsgemeinschaft. Wir bauen nicht nur unsere Mitgliederzahl stetig aus, auch unsere Aktivitäten verstärken sich laufend auf allen Ebenen. Dies beginnt bei der Mitarbeit in zahlreichen Gremien auf internationaler und nationaler Ebene, um immer schon möglichst frühzeitig die Interessen blinder und sehbehinderter Menschen einzubringen. Außerdem bauen wir die Zusammenarbeit mit anderen Vereinen aus und verstärken unser Engagement in den Bundesländern. Darüber hinaus entwickeln wir immer wieder neue Projekte und Angebote für unsere Mitglieder. Dabei steht unsere Hauptaufgabe, die Verbesserung der

Lebensqualität blinder und sehbehinderter Menschen und deren Angehörigen, immer im Mittelpunkt unserer Aktivitäten.

Die Verbundenheit der Mitglieder mit ihrer HG ist der beste Beweis dafür, dass wir hier auf dem richtigen Weg sind, und wir gehen ihn zusammen weiter, denn alles was wir tun, dient schließlich dem Zweck, Menschen mit Sehbehinderung oder Blindheit den Alltag zu erleichtern und ihnen ein selbstbestimmtes und erfülltes Leben zu ermöglichen.

Die Waldpension wird mit Jahresbeginn von einer zu hundert Prozent der HG gehörenden Betriebsgesellschaft geführt. Für die



**Aufsichtsratsvorsitzender Mag. Anton Tippel mit
Vorstandsvorsitzenden Prof. Dr. Elmar Fürst**

Mitglieder ändert sich dadurch nichts. Wir können jedoch dann unser Angebot nicht nur sehbehinderten und blinden Menschen, sondern auch allen anderen zugänglich machen. Damit können wir die Auslastung und die Kostenabdeckung verbessern.

Wir gehen also weiterhin zuversichtlich voran! Danke an unsere Mitglieder, Spender-

innen und Spender, aber auch an die vielen hauptamtlichen und freiwilligen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die mit uns diesen Weg gehen!

Intern

Die Hilfsgemeinschaft der Blinden und Sehschwachen Österreichs ist eine der größten Selbsthilfeorganisationen in Österreich. Eigenständigkeit und Unabhängigkeit in der Lebensgestaltung sowie steigende Lebensqualität für alle sehbehinderten und blinden Menschen in Österreich sind unsere Ziele.

Vorstand und Aufsichtsrat

Der Vorstand besteht derzeit aus zwei Mitgliedern, dem Vorstandsvorsitzenden und dem Stellvertretenden Vorstandsvorsitzenden. Der Vorsitzende ist Ordentliches Mitglied des Vereines. Die Hälfte der Mitglieder des Aufsichtsrates ist selbst stark sehbeeinträchtigt oder blind. Der Aufsichtsrat der Hilfsgemeinschaft ist ehrenamtlich tätig.

Vorstandsvorsitzender: Assoz.Prof. Priv.-Doz. Mag. Dr. Elmar Wilhelm M. Fürst

Stellvertretender Vorstandsvorsitzender: Mag. Klaus Höckner



Beratungszentrum

Jägerstraße 36, 1200 Wien

Telefon: 01/330 35 45 – 0

E-Mail: info@hilfsgemeinschaft.at

Standort Greiseneckergasse

Greiseneckergasse 5, 1200 Wien

Telefon: 01/334 47 50

Öffnungszeiten:

Mo – Do: 8:30 – 12:00 Uhr, 13:00 – 16:00 Uhr

Termine auch außerhalb der Öffnungszeiten
nach Vereinbarung möglich!

Haus Waldpension

Prof. Robert Vogel – Straße 1

Hohegg, 2840 Grimmenstein

Telefon: 02644/85 51 - 0

E-Mail: waldpension@hilfsgemeinschaft.at

www.hilfsgemeinschaft.at

www.augengesundheit.at

www.waldpension.at

Verantwortliche für Spendenwerbung und Spendenverwendung:

Prof. Dr. Elmar Fürst, Mag. Klaus Höckner

Datenschutzbeauftragter:

Konrad Stuparits

Spendenkonto:

IBAN: AT56 6000 0000 0767 0000, BIC: BAWAATWW



Hilfsgemeinschaft der Blinden und Sehschwachen Österreichs, ZVR-Nr.:075310318,
Helfer 4c/2019, SP 02Z031808 N,

Fotos: Archiv der Hilfsgemeinschaft, Fotostudio Franz Pfluegl, Kerstin Drabek



Hilfsgemeinschaft
der Blinden und Sehschwachen Österreichs

www.hilfsgemeinschaft.at | www.augengesundheit.at

Kostenlose Beratung!



Ihr starker Partner für schwache Augen!



**IHRE SPENDE IST
STEUERLICH
ABSETZBAR**
Reg.Nr. SO 1208

Spendenkonto: IBAN AT56 6000 0000 0767 0000